

Koordination:

Univ.-Prof. Dr. Anna Gamper
Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Institut für Föderalismus

A-6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 38b
Tel. +43/512/574594 – Fax +43/512/574594-4
E-Mail: institut@foederalismus.at
<http://www.foederalismus.at>

Information:

Univ.-Prof. Dr. Gustav Wachter
Präsident der Tiroler Juristischen Gesellschaft
E-Mail: Arbeitsrecht@uibk.ac.at
Telefon: +43 (0) 512 / 507 – 8181
Telefax: +43 (0) 512 / 507 – 2669

Anmeldung:

Wir bitten um Ihre Antwort bis spätestens 19.11.2010
mittels beiliegendem Anmeldeblatt. Vielen Dank.



Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Chris-
toph-Probst-Platz, Innrain 52, A-6020 Innsbruck

EUROPÄISCHER FÖDERALISMUS IM 21. JAHRHUNDERT



EINLADUNG

ZUR PERSON

Prof. Dr. Ivan Volodin ist Professor für öffentliche Verwaltung an der Moscow University for the Humanities. Er ist Vertreter Russlands in der Group of Independent Experts des Europarats. Zu seinen speziellen Forschungsgebieten zählt die lokale und regionale Selbstverwaltung.

ZUM THEMA

Die Demokratisierung Russlands, die durch Boris Jelzin vorangetrieben worden war, kam 2000 mit der Übernahme der Macht durch Wladimir Putin zu einem Stillstand. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf den neuen russischen Föderalismus, der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in der russischen Verfassung von 1993 verankert worden war. Der Vortrag behandelt die rechtlichen Rahmenbedingungen des russischen föderalen Systems und setzt sich dabei mit den verfassungspolitischen Implikationen seiner asymmetrischen Gestaltung und des Moskauer Zentralismus auseinander.

Prof. Dr. Ivan Volodin
Moscow University for the Humanities

„Federalism in Russia“

23. November 2010, 18:00 Uhr s.t.
UNO-Saal, Hauptgebäude der Universität,
1. Stock, Nordtrakt, Innrain 52, Innsbruck